

Protokoll

der 3. Sitzung des Fachschaftenrats der Julius-Maximilians-Universität
Würzburg

19.01.2017



Vorsitz: Simon Lindner
Stellv. Vorsitz: Tobias Hauser
Protokoll: Andreas Drotloff
Beginn: 20:12 Uhr

Inhalt

1	Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	2
2	Protokoll	2
2.1	Festlegung eines Protokollanten/ einer Protokollantin	2
2.2	Genehmigung des Protokolls der vorherigen Sitzung	2
3	Genehmigung der Tagesordnung	2
4	Probleme mit der Anrechnung von Studienleistungen aus dem Ausland	2
5	Berichte aus den einzelnen Fachschaftsvertretungen, dem SSR sowie den Ausschüssen	4
6	Anträge	6
7	Wahl der studentischen VertreterInnen im ZfL-Rat	6
8	Verschiedenes	6

1 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Es sind 13 Mitglieder des Fachschaftenrats anwesend und eine Stimmrechtsübertragung von Daniella Domokos auf Pascal Ihle liegt vor, somit stellt der Vorsitzende Simon Lindner die Beschlussfähigkeit fest.

2 Protokoll

2.1 Festlegung eines Protokollanten/ einer Protokollantin

Andreas Drotloff wird zum Protokollanten der heutigen Sitzung bestimmt.

2.2 Genehmigung des Protokolls der vorherigen Sitzung

Das vorliegende Protokoll der Sitzung vom 06.12.2016 wird einstimmig angenommen.

3 Genehmigung der Tagesordnung

Simon Lindner bittet darum, den Tagesordnungspunkt 7 (Probleme mit der Anrechnung von Studienleistungen aus dem Ausland) vorzuziehen und als neuen Tagesordnungspunkt 4 zu behandeln, da er die Sitzung nach diesem Punkt verlassen möchte. Alle nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach hinten. Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen. *[Zur besseren Übersicht wurden diese Änderungen bei der Angabe des Inhalts bereits berücksichtigt, Anm. d. Protokolls]*

4 Probleme mit der Anrechnung von Studienleistungen aus dem Ausland

Simon Lindner erläutert die aufgetretenen Probleme. Eine Studentin der Philosophischen Fakultät wollte sich nach einem Auslandssemester in England dort erreichte Prüfungsleistungen in Würzburg anrechnen lassen. Dabei wurden Noten bis zu eine Notenstufe schlechter angerechnet, als sie es auf Basis der tatsächlich erbrachten Leistung hätten sein sollen. Der Grund hierfür ist eine in der ASPO/LASPO festgelegte Umrechnungsformel, die das englische Notensystem nicht realistisch berücksichtigt. Simon fragt nach, ob solche Probleme auch an anderen Fakultäten aufgetreten sind.

Aus mehreren Fachschaften kommt der Bericht, dass sich bei ihnen Probleme mit dem Prüfungsamt bzgl. Anrechnungen meistens auf lange Wartezeit bei der Bearbeitung beschränken.

Tobias Hauser berichtet von der Situation in der Medizin. Dort ist die Schwierigkeit viel mehr, sich im Ausland absolvierte Vorlesungen überhaupt anrechnen zu lassen. Die

Begründung der Dozenten ist oft, dass Studierende in diesem Fall nicht genau die in Würzburg gelesene Vorlesung besucht hätten und der Fokus in anderen Vorlesungen anders gesetzt sein kann.

Philipp Muth wirft ein, dass die letztendliche Entscheidung über Anrechnungen eigentlich beim Prüfungsausschuss liegt. Daraufhin erläutert Lisa Crumbach, dass in der Realität oft andere MitarbeiterInnen für die Entscheidungen verantwortlich sind. Dies hat auch bei ihrem Wechsel der Universität nach Würzburg zu Problemen geführt. Die Studierenden wissen oft nicht, dass sie sich direkt an den Prüfungsausschuss wenden können, so dass die Entscheidung faktisch von anderen Stellen getroffen wird. Lisa stellt die Frage, wie nun weiter vorgegangen werden soll, nachdem nur ein Einzelfall bekannt ist. Da das Problem in der Formel liegt, welche in ASPO/LASPO verankert ist, schlägt sie vor, es an den SSR heranzutragen.

Dennis Kopp gibt zu Bedenken, dass eine konsequente Verfolgung des Themas schnell sehr viele andere Probleme betrifft, wie Notenvergabe und willkürliche Bewertungen im Allgemeinen und die Fehler des Bologna-Systems.

Lisa Crumbach fragt nach, ob die Formel nicht erst nach einer anderen Tabelle gilt, die in der ASPO/LASPO zu finden ist. Tobias Hauser bestätigt das, erklärt aber, dass das britische Bewertungssystem mehr und andere Staffellungen im Vergleich zum deutschen hat, weshalb die Tabelle nicht anwendbar ist. Gleichzeitig ist die Formel eher auf Fälle ausgelegt, in denen deutsche Studierende im Ausland Vorteile haben, da das Niveau hier höher ist als an der Gastuniversität.

Lisa Crumbach schlägt vor, dass Problem an die Fakultätsräte und den SSR heranzutragen, da eine Lösung auch im Interesse der Fakultäten ist. Simon Lindner fragt, ob das Thema in Form eines Antrags auch in den Konvent gebracht werden sollte.

Tobias Hauser merkt erneut an, dass in der Medizin jeder Professor selbst entscheiden darf, welche Leistung er für seine Vorlesung anrechnen lässt. Dies führt dazu, dass Studierende, die ins Ausland gehen, fast sicher ein Semester länger als Regelstudienzeit studieren müssen.

Pascal Ihle ergänzt, dass das Problem international existiert und in der Jura in einzelnen Fällen sogar dazu führt, dass nach einem Erasmus-Auslandsaufenthalt bestimmte Berufe nicht mehr ergriffen werden können, weil die angerechneten Noten den Schnitt zu sehr senken.

Franziska Krusche fragt nach, ob rein rechtlich gesehen jemand anderes als der Prüfungsausschuss über Anrechnungen entscheiden kann. Tobias Hauser merkt an, dass es mit Sicherheit legal ist, Empfehlungen gegenüber dem Prüfungsausschuss auszusprechen und dass dieser immer nach diesen Empfehlungen entscheiden kann.

Tobias Hauser teilt mit, dass ein offener Brief an die Universitätsleitung und den Landtag eine weitere Option wäre aktiv zu werden. Andreas Drotloff merkt an, dass es möglicherweise bereits Initiativen gibt, die sich mit den genannten Problemen befassen und dass der Fachschaftenrat auch diese Initiativen unterstützen könnte, anstatt eine neue zu beginnen.

Tobias Hauser schlägt vor, in den Semesterferien mit einer „Task-Force“ aus interessierten Studierenden intensiv die Möglichkeiten zu recherchieren, aktiv zu werden. Dafür bittet er um Unterstützung aus dem Gremium. Melanie Tietze ergänzt, dass sie das Thema

auch in der nächsten SSR-Sitzung ansprechen wird und vielleicht dort noch Interessierte findet, die sich beteiligen wollen. Lisa Crumbach ergänzt, dass auch Input aus allen Fachschaften wichtig wäre, insbesondere von denen, die dort in Bezug auf Internationales aktiv sind. Tobias Hauser bittet darum, Namen oder Kontakte von Interessierten an ihn persönlich oder die E-Mail-Liste des Fachschaftenrats zu schicken.

20:39 Simon Lindner verlässt die Sitzung, der stellv. Vorsitzende Tobias Hauser übernimmt die Sitzungsleitung.

5 Berichte aus den einzelnen Fachschaftsvertretungen, dem SSR sowie den Ausschüssen

AK Lehramt

Lisa Crumbach berichtet. Sie möchte wissen, wer im Oktober in den AK gewählt wurde. Es wird bestätigt, dass dies nur die beiden VertreterInnen der Fachschaft Mathe/Info sind, die bereits im AK mitarbeiten. Lisa bittet darum, dass die AK-Leitung das nächste mal vom Vorsitz direkt informiert wird, wenn neue Mitglieder gewählt werden.

20:42 Simon Stein kommt hinzu.

Lisa Crumbach berichtet weiterhin, dass auch die Information über die Besetzung der Studienzuschusskommissionen erst Mitte Januar an den AK weitergegeben wurde, nachdem bereits nicht gut kommuniziert wurde, wann diese Wahlen stattfinden sollten. Es wäre sinnvoll gewesen, Mitglieder des AK Lehramts in die Studienzuschusskommission für das ZfL zu wählen. Franziska Krusche fragt nach, wo die öffentlichen Ausschreibungen für Wahlen zu finden sind. Diese finden sich nach §21 unserer GO in der Einladung, die mit der Tagesordnung auf der Website des FSR veröffentlicht wird. Lisa ergänzt, dass der AK Lehramt dringend neue Mitglieder sucht, um auch nächstes Jahr weiterarbeiten zu können. Sie bittet die Fachschaften, aktiv um neue Mitglieder für den AK zu werben. Zuletzt bittet Lisa darum, die Wahl für die studentischen VertreterInnen im ZfL-Rat ab der nächsten Amtszeit an die Leitung des AK Lehramt zu knüpfen, da sich diese im Allgemeinen für die Vertretung im ZfL-Rat am Besten eignen.

Fachschaft Humanwissenschaften

Simon Stein berichtet, dass im Moment kleine Kulturschaffende massive Probleme mit der Service GmbH haben, da sie ihre Aktionen nicht angemessen an der Universität bewerben können. Dies führt für viele KünstlerInnen und Initiativen zu Geldproblemen. Er hat die Thematik bereits mit dem SSR besprochen. Dieser möchte aber ohne Mandat vom Konvent nicht handeln, da es sich um ein sehr heikles Thema handelt. Die

Fachschaftsinitiative SoPäd möchte deshalb einen Antrag an den Konvent stellen, um eine Sonderregelung für uniinterne und unausgeprägte Gruppen zu bewirken. Um dem mehr Gewicht zu verleihen, bittet Simon um den Auftrag, diesen Antrag im Namen des FSR zu schreiben. Hierzu gibt es keine Einwände.

Nils Evers berichtet, dass die Fachschaft HuWi vor Kurzem Probleme mit Raumreservierungen beim Studentenwerk hatte. Sie hatten den Festsaal über der Burse für eine Veranstaltung reserviert, dieser wurde aber kurz vorher gebonert und war darum nicht nutzbar. Bei einer anderen Reservierung wurden plötzlich Gebühren verlangt, da statt Herr Bundschuh ein anderer Mitarbeiter erreicht wurde. Nils möchte wissen, ob andere Fachschaften ähnliche Probleme haben. Philipp Muth berichtet, dass die Fachschaft Mathe/Info solche Schwierigkeiten seit Jahren bei der Planung ihres Erstfrühstücks haben. Für dieses buchen sie jedes Jahr den Mehrzwecksaal der Hublandmensa, und jedes Jahr versucht das Studentenwerk Geld pro Erstsemester zu verlangen. Bis jetzt hat sich aber immer eine Lösung gefunden, so dass keine Kosten entstanden.

Sprecher- und Sprecherinnenrat

Melanie Tietze berichtet. Vor einer Woche hat die LAK in Coburg stattgefunden, dort wurde ein neues SprecherInnen-Team gewählt. Allerdings wird die Wahl im Moment angezweifelt, da es Falschaussagen gab, die potentiell das Wahlverhalten beeinflusst haben könnten.

Desweiteren hat ein Treffen mit Herr Ullrich vom Studentenwerk stattgefunden, in dem unter anderem die Konventsanträge besprochen wurden. Im Zuge der Installation von Soßenspendern in den Mensen haben sich die Preise für Soßen verdoppelt, obwohl nach einer Überschlagsrechnung von Marc Selariu der Preis nur etwa 80 % der Tütchen beträgt. Herr Ullrich will hier noch einmal nachrechnen. Weiterhin gibt es eine Zusage, die Finanzierung für das Sprachrohr mindestens die nächsten drei Ausgaben fortzusetzen. Auch das Thema Mikrowellengeräte muss er erst überdenken, allerdings stellte sich inzwischen heraus, dass in der Bamberger Mensa des Studentenwerks bereits solche Mikrowellengeräte zur Verfügung stehen.

Fachschaft Jura

Pascal Ihle berichtet. Die Fachschaft Jura hat einen Antrag auf Anonymisierung von Prüfungen an den Fakultätsrat gestellt, da bis jetzt jede Klausur mit einer Kopie des Studierendenausweises als Deckblatt versehen werden muss. Er stellt die Frage, ob so etwas auch in anderen Fakultäten üblich ist. Philipp Muth berichtet, dass in der Mathe jede Klausur mit einem persönlichen Deckblatt versehen wird, welches Name und Matrikelnummer enthält.

Fachschaft Mathe/Info

Frankziska Krusche berichtet. Bei der Raumreservierung für das Fachschaftsnetzwerktreffen kam es zu Problemen, weswegen das Treffen wahrscheinlich erst im April statt-

finden wird. Außerdem wird das Thema Prüfungsausschüsse weiter bearbeitet und eine neue Ersti-Hilfe geschrieben.

21:10 Sebastian Schmidt verlässt die Sitzung und überträgt seine Stimme auf Alexander Geis.

Fachschaft Physik

Judith Lutz berichtet. Die Fachschaft Physik hat eine schöne Weihnachtsfeier und eine erfolgreiche Infoveranstaltung zum Thema Bachelorarbeit ausgerichtet, bei der sich die Lehrstühle der Fakultät den Studierenden vorgestellt haben. Außerdem ist die neue Ausgabe der Fachschaftszeitschrift „BlaBla-Operator“ erschienen, von dem einige Exemplare an die Mitglieder des Gremiums verteilt werden. Zuletzt wird momentan an der Fakultät Physik neben der normalen Vorlesungsevaluation auch eine Studienfachevaluation für die Studiengänge Physik und Nanostrukturtechnik durchgeführt.

Fachschaft Medizin

Tobias Hauser berichtet. Herr Ullrich möchte die von der Fachschaft Medizin gewünschten EC-Aufwerter nicht kaufen, da sie ihm zu teuer in der Anschaffung sind und im laufenden Betrieb Transaktionsgebühren anfallen. Es wird im Mai einen Fakultätsball in der Festung geben, wer zu einer solchen Veranstaltung Informationen möchte kann sich an Tobias wenden. Aufgrund der Platzbegrenzung werden Karten wahrscheinlich nur an Fakultätsmitglieder verkauft, es gibt aber im Anschluss eine After-Party, zu der alle Mitglieder des Fachschaftenrats herzlich eingeladen sind.

6 Anträge

Da keine Anträge gestellt wurden, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

7 Wahl der studentischen VertreterInnen im ZfL-Rat

Es werden Christian Otto und Lisa Crumbach für die zwei Plätze der studentischen VertreterInnen im ZfL-Rat vorgeschlagen, auf eine Vorstellung der KandidatInnen wird verzichtet.

Beide werden einstimmig gewählt und nehmen ihre Wahl an.

8 Verschiedenes

Simon Stein teilt mit, dass er die Mails über den FSR-Verteiler nicht bekommt. Er bittet darum, über Wichtiges bis auf weiteres separat informiert zu werden.

Andreas Drotloff stellt einen GO-Antrag auf Öffentlichkeit der nächsten Sitzung, dieser

wird ohne Gegenrede angenommen

Tobias Hauser schließt die Sitzung um 21:21 Uhr.